

Vor das verschreyen oder verruffen der kinder,

N. 1 ist dieses gut.
Henne ihnen roth hünere-darm an den hals.

N. 2 Ein anders.

Man muß ihm täglich von seinem harn zu trincken gegeben, ist für alles gut, auch darmit abwischen, man mag auch weyh-brunnen nehmen.

Vor das unterwachsen.

Man erkennt es, wann das kind krügellet oder schwer atmen holet, und das bäuchlein hoch unter die rippen hinein zieht, daß eines 3 finger möcht hinein legen, und blähet sich der bauch.

N. 1 Mittel darvor.

Nimm gersten-schleim, darinnen gundel-reben gesotten seyn, aber fein dick: gieß capaunen-schmaltz darzu, nimm ein tüchlein, bestreichs darmit, legß dem kinde fein warm auf die seiten, und halt das kind wohl warm.

N. 2 Ein anders.

Nimm hünere-schmaltz, etliche cronabeth-oder wacholder-beer, einen löffel honig, gelbe veilgen. gebratenen zwiebel-safft, dieses alles untereinander gemischt, und das brüstlein abwärts unter die rippen geschmieret, und warm auf dem bäuchlein gehalten.

N. 3 Noch ein anders.

Nimm ein zwiebel-haupt, und schneide in der mitten den puzen heraus, thue hünere-schmaltz darein, einer hasel-nuß groß, und vermache die zwiebel, laß also braten, und schmiere das darmit um die rippen.

N. 4 Mehr ein anders.

Nimm gebratene zwiebeln, und drücke den safft heraus, diesen gieß dem kinde zu trincken, einen löffel voll, ist das kind älter als ein jahr, so gieß ihm zwey löffel voll, und schmiere mit der gebratenen zwiebel unter den rippen, so vergehet es.

N. 5

Wieder ein anders.

Nimm haber-stroh, legs dem kind ins bad, so du es zum feuer sehest, laß darinnen erwarmen, wie du sonst ein wasser zu einem bade zusehest, einem jungen kinde hast du an einer hand voll stroh genug, bade das kind 3 oder 4 mahl darmit, und leg ihm das haber-stroh fein über die rippen, wann es badet, du magst auch nach dem bade das kind mit dem zwiebel-safft schmieren, und dem kinde ein wenig zu trincken geben, es soll aber nur des morgens geschehen, dann in der nacht ist es dem kinde nur schädlich.

N. 6 So man vermeint die kinder bekommen harte seiten,
oder wären unterwachsen.

Man soll sie täglich mit nüchterm speigel austreichen, wann man sieht daß nicht vonnöthen, so darff mans nicht thun, aber zu besserer ver-sicherung kans doch gebraucht werden, es seyn die kinder jung oder aber schon ein jahr alt, wann sie aber schon unterwachsen seyn, ist nichts bessers, welches oft probirt, als folgendes: Nimm capaun- und gänse-schmalz, welches aber in kein wasser ist kommen, creus-butter, ringel-blumen, salbe jedes ein wenig, solches alles untereinander warm gemacht, und die seiten fein abwärts darmit geschmiert, ist gar gut.

N. 7 Eine gar gute salbe von unterwachsene kinder.

Man nimmt rotthe salbe, 4, 5 oder 6 loth, auch mehr, nachdem man viel machen will, und so viel capaun-schmalz, das im abnehmenden mond ist gesamlet worden, und in kein wasser kommen, wacholder-beer eine hand voll, weiße zwiebel ein oder zwey köpffe zerschnitten, dieses zusammen gethan, und über einer glut sieden lassen, biß die zwiebel begiñt zu rauschen, und die krafft wohl heraus gesotten, darnach durch ein tüchlein gesiegen in ein ander geschirr, vermengt 3 oder 4 löffel voll caper-öl, baum-öl auch darunter, und etwas grösser, als einer welschen-nuß groß, benedische seiffe darein geschabt, und wiederum ein wenig auf dem kohl-feuer untereinander gerührt, nur gleich daß die seiffe zergethet, was man will, kan man die rotthe salbe gar auslassen.

N. 8 Eine bewährte unterwachs-salbe denen kindern, und für die
brust-sucht zu brauchen.

Zerstlich nimmt ein halb pfund öl, capaun-schmalz, gänse-schmalz, benedische seiffe, altes schmeer jedes ein viertel-pfund, safft von ge-bratenen zwiebeln, etliche löffel voll, setz es in einer saubern pfann über ein kohl-feuer, laß gemach sieden, doch stets ungerührt, daß es sich nicht
Et 2
aubrennt,

anbrennt, je älter das schmeer ist, je besser ist es, und wann es wohl gesotten hat, thue es in ein geschir, und behalts auf, je älter sie ist, je besser wird sie, und so ein kind unterwachsen ist, so muß mans fein um die lippen bey einem kohl-feuer schmieren, doch daß es den magen nicht berührt, das muß man etliche wochen thun, so lediget der schleim sich fein ab in dem kinde, und wird durchbrüchig, bekommt stühle, und wird gesund.

Vor die würm derer kinder im leibe,

N. 1

ist dieses gut.

Man nehme braun-münzen-öl, schmiere dem kinde den bauch und nabel damit, auch das kraut im abnehmenden mond pulber-weiß im wein oder suppe eingeben.

N. 2

Ein anders.

Nimm einen rätlich, denselben schneide zu dünnen schnittlein, thue einen guten löffel voll honig darüber, stelle es an die sonne, wann der rätlich durchgeweicht ist, so wird ein säfftlein daraus, von demselben gieß dem kinde, es treibt die würm aus.

N. 3

Für die würmer.

Gieß eichene mistel ein, dieß tödtet die würmer bey den kindern.

N. 4

Die würmer zu tödten.

Gieß den kindern alant-wurzel an den hals, und sied alant-wurzel im wein, gieß zu morgens nüchtern ein trüncklein, und dieß drey morgen nach einander, es tödet die würmer.

N. 5

Ein anders.

Nimm eine hand voll käß-pappel, 3 zwiebel-häpel oder häuptlein, eine rätlich-wurzel, obige drey stücke wohl zerhackt, und in einem pfund schweinen-fett geröstet. Wanns anfängt dörr zu werden, so drückts wohl aus; dem kinde nachmahls den nabel und die seite geschmieret, tödtet die würme, und führet sie aus.

N. 6

Mehr ein anders.

Nimm pferfich-blüth-öl, und schmier dem kinde den bauch damit, oder mythridat, oder pomerang-öl durcheinander gemischt, und auf den nabel gelegt.

N. 7